



**Fortbildungszentrum für medizinische Berufe
und Verein für Gesundheitsvorsorge**

A-9020 Klagenfurt am Wörthersee | Waaggasse 18
Tel.: +43 (0) 463 / 55 141 | Fax: +43 (0) 463 / 500 141
office@fbz-klagenfurt.at | www.fbz-klagenfurt.at

Klagenfurt, Juni 2020

**Detailprogramm LG-Nr.: 20155
Klinisches Patientenmanagement
(KPM NEU ab 2019)**



Untere Körperhälfte (geschlossene Gruppe):

Hüfte/ISG/Dickdarm	22.10. - 25.10.2020	Daniel SCHULZ, PT, MT, OMT - D
Knie/Fuss/Niere/Nebenniere	03.12. - 06.12.2020	Daniel SCHULZ, PT, MT, OMT - D
LWS/Genitaltrakt/Beckenboden/Blase	23.01. - 26.01.2021	Matthias LÖBER, PT, MT, OMT - D

**Hüfte / ISG / Dickdarm
22.10. - 25.10.2020**

Unterrichtszeiten Teil 1 - Teil 3:

Donnerstags	11.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 18.00 Uhr
Freitags	09.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 17.30 Uhr
Samstags	09.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 17.30 Uhr
Sonntags	09.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 15.00 Uhr

Kurzbeschreibung:

Der KPM-Synthesekurs LWS - TLÜ (thorakolumbaler Übergang) - Urogenitaltrakt baut auf den in den Grundlagenkursen erworbenen Kenntnissen auf. Dabei wird speziell der Bereich Lendenwirbelsäule und der gesamte Beckengürtel (ISG und den Beckenorganen) unter komplementär-physiotherapeutischen Gesichtspunkten betrachtet. Für diese Region spezifische Untersuchungs- und Behandlungstechniken werden aufgezeigt und geübt. Ausgewählte Fallbeispiele demonstrieren die klinische Vorgehensweise bei Patienten mit unteren Rücken und der Beckenregion.

Neurovegetative und faszial-biomechanische Vernetzungen mit den Viszeralorganen (im besonderen mit den Beckenorganen) werden in das physiotherapeutische Gesamtassessment integriert. Energetische Aspekte (aus Applied Kinesiology / Meridianverbindungen / Reflexzonen und MAPS - Mikroakupunktursystemen) runden das 4-tägige Programm ab.

Der Teilnehmer erhält **dadurch eine ganzheitliche Betrachtungsweise** und lernt, die Inhalte systematisch in ein Gesamtmanagement bei seinen Patienten anzuwenden.

Ziel:

Die exakte Einordnung von klinischen Bildern an der Hüfte und den sacroiliacalen Gelenken unter Berücksichtigung der parietalen, viszeralen und energetischen Regelkreise.

LG-Nr.: 20155

!!! Änderungen vorbehalten !!!

Inhalte Tag 1:

- Besprechung eines Patientenbeispiels mit chronischen Leistenbeschwerden und Beeinflussung von Nachbarregionen.
- Erstellung einer umfangreichen MindMap unter zur Hilfe Name der in den Grundkursen erlernten Inhalte zur möglichst exakten Lokalisationsbestimmung.
- Besprechung der detaillierten funktionellen Anatomie und der Pathomechanismen beim besprochenen Patientenbeispiel.
- Erarbeiten eines funktionellen Untersuchungsschemas mittels Lokalisation des betroffenen Bereichs.

Inhalte Tag 2:

- Basisfunktionsprüfung des Hüftgelenks unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlage.
- Spezifische Testverfahren für die Untersuchung der Hüfte
- Energetische Untersuchung der für die Pathomechanik verantwortlichen Meridiansysteme und der spezifischen Reflexzonen
- Interpretation der Befunde.
- Behandlung des Hüftgelenks mit unterschiedlichen Methoden aus der Manualtherapie, Osteopathie und energetischen Medizin.
- Diskussion der in der Mindmap erarbeiteten Details. Hinzunahme der Überlegungsansätze zur Viszeralen Osteopathie.
- Anatomie/angewandte Physiologie und Pathophysiologie des Colonrahmens und ihrer Aufhängesysteme. Besprechung der Einflussnahme der Colonbeweglichkeit auf Pathologien im Hüft- und Sacroiliacalbereich. Einfluss von Darmflora auf das Immunsystem und die in Beziehung stehenden Körpersysteme.

Inhalte Tag 3:

- Viszerale Untersuchungsstrategie mit den faszialen Aufhängesystemen der viszeralen Organe. (longitudinale und transversale Faszienvläufe). Spezifische Regionsbestimmung.
- Untersuchung des Colons und der faszialen Aufhängungen.
- Konzentration auf die in der Mindmap hergestellten Beziehungen zu den Sacroiliacalen Gelenken.
- Funktionelle Anatomie der sacroiliacalen Gelenke. Besprechung von Pathomechanismen.
- Lokalisation der Region innerhalb der sacroiliacalen Gelenke mit einer funktionellen Bereichslokalisierung unter Berücksichtigung des klinischen Bildes.
- Untersuchung des Komplexes Iliosacralgelenk (ISG) unter Berücksichtigung neuraler Beeinflussungen des spezifischen Schmerzes.
- Basisfunktionsprüfung des ISG.
- Spezifische Testverfahren für die ISG unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlagen (Stabilitätstests, Provokationstests)
- Interpretation der Befunde

Inhalte Tag 4:

- Behandlung der sacroiliacalen Gelenke mit Manualtherapeutischen, osteopathischen und energetischen Methoden.
- Behandlung des Colonrahmens und seiner Aufhängungen
- Behandlungen der Nachbarregionen und der Wirbelsäulensegmente, die in direktem Zusammenhang mit den Beschwerden an Hüfte und ISG stehen.



**Fortbildungszentrum für medizinische Berufe
und Verein für Gesundheitsvorsorge**

A-9020 Klagenfurt am Wörthersee | Waaggasse 18
Tel.: +43 (0) 463 / 55 141 | Fax: +43 (0) 463 / 500 141
office@fbz-klagenfurt.at | www.fbz-klagenfurt.at

- Energetische Behandlungsmethoden
- Beeinflussungsmöglichkeiten auf der Ebene des Managements rund um relevante

Knie / Fuss / Niere / Nebenniere
03.12. - 06.12.2020

Ziel:

Die exakte Einordnung von klinischen Bildern an Knie und Fußgelenksbeschwerden unter Berücksichtigung der parietalen, viszeralen und energetischen Regelkreise.

Inhalte Tag 1:

- Besprechung eines Patientenbeispiels mit chronischen Kniebeschwerden und Beeinflussung von Nachbarregionen.
- Erstellung einer umfangreichen MindMap unter zur Hilfe Name der in den Grundkursen erlernten Inhalte zur möglichst exakten Lokalisationsbestimmung.
- Besprechung der detaillierten funktionellen Anatomie und der Pathomechanismen beim besprochenen Patientenbeispiel.
- Erarbeiten eines funktionellen Untersuchungsschemas mittels Lokalisation des betroffenen Bereichs.

Inhalte Tag 2:

- Basisfunktionsprüfung des Kniegelenks und der angrenzenden Unterschenkelgelenke unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlage.
- Spezifische Testverfahren für die Untersuchung des Knies und der Unterschenkelgelenke
- Energetische Untersuchung der für die Pathomechanik verantwortlichen Meridiansysteme und der spezifischen Reflexzonen
- Behandlung des Kniegelenks mit unterschiedlichen Methoden aus der Manualtherapie, Osteopathie und energetischen Medizin.
- Diskussion der in der Mindmap erarbeiteten Details. Hinzunahme der Überlegungsansätze zur Viszeralen Osteopathie.
- Anatomie/angewandte Physiologie und Pathophysiologie der Niere und ihrer Aufhängesysteme. Besprechung der Einflussnahme der Nierenbeweglichkeit auf Pathologien im Knie und Unterschenkelbereich.

Inhalte Tag 3:

- Viszerale Untersuchungsstrategie mit den faszialen Aufhängesystemen der viszeralen Organe. (longitudinale und transversale Faszienvläufe)
- Untersuchung der Niere und der Aufhängungen.
- Konzentration auf die in der Mindmap hergestellten Beziehungen zu den Sprung- und Fußwurzelbereichen.
- Lokalisation der Region innerhalb der Fußgelenke mit einer funktionellen Bereichslokalisierung.
- Untersuchung des Komplexes Fuß und Fußwurzel unter Berücksichtigung neuraler Beeinflussungen des spezifischen Schmerzes.
- Basisfunktionsprüfung Fuß und Fußwurzel.
- Spezifische Testverfahren für die Fußgelenke unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlage
- Interpretation der Befunde

LG-Nr.: 20155

!!! Änderungen vorbehalten !!!

Inhalte Tag 4:

- Behandlung der Fußgelenke mit Manualtherapeutischen, osteopathischen und energetischen Methoden.
- Behandlung der Nieren und ihrer Aufhängungen
- Behandlungen der Nachbarregionen und der Wirbelsäulensegmente, die in direktem Zusammenhang mit den Beschwerden an Fuß und Knie stehen.
- Energetische Behandlungsmethoden
- Beeinflussungsmöglichkeiten auf der Ebene des Managements rund um relevante Verhaltensweisen des Patienten (Lebenshygiene)
- Stresskonzept: Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenachse
- Untersuchung der Nebennieren
- Behandlungstechniken Nebennieren (direkte Techniken, Reflexzonen)
- Stressmanagement

LWS / Genitaltrakt / Beckenboden / Blase

23.01. - 26.01.2021

Ziel:

Die exakte Einordnung von klinischen Bildern an der LWS unter Berücksichtigung der parietalen, viszeralen und energetischen Regelkreise.

Inhalte Tag 1:

- Besprechung eines Patientenbeispiels mit chronischen LWS Beschwerden und Beeinflussung von Nachbarregionen.
- Erstellung einer umfangreichen MindMap unter zur Hilfe Name der in den Grundkursen erlernten Inhalte zur möglichst exakten Lokalisationsbestimmung.
- Besprechung der detaillierten funktionellen Anatomie und der Pathomechanismen beim besprochenen Patientenbeispiel.
- Erarbeiten eines funktionellen Untersuchungsschemas mittels Lokalisation des betroffenen Bereichs.

Inhalte Tag 2:

- Basisfunktionsprüfung des LWS unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlage.
- Spezifische Testverfahren für die Untersuchung der LWS unter Berücksichtigung der spezifischen Pathomechanismen in der Lumbalregion.
- Energetische Untersuchung der für die Pathomechanik verantwortlichen Meridiansysteme und der spezifischen Reflexzonen
- Interpretation der Befunde.
- Behandlung der LWS (Discogene Problematik und facetäre Problematik auf der Ebene von Hypomobilität und Stabilisationsverlust) mit unterschiedlichen Methoden aus der Manualtherapie, Osteopathie und energetischen Medizin.
- Diskussion der in der Mindmap erarbeiteten Details. Hinzunahme der Überlegungsansätze zur Viszeralen Osteopathie.
- Anatomie/angewandte Physiologie und Pathophysiologie des Urogenitaltrakts und der Harnwegssysteme sowie der zugehörigen Aufhängesysteme. Besprechung der Einflussnahme der

LG-Nr.: 20155

!!! Änderungen vorbehalten !!!



**Fortbildungszentrum für medizinische Berufe
und Verein für Gesundheitsvorsorge**

A-9020 Klagenfurt am Wörthersee | Waaggasse 18
Tel.: +43 (0) 463 / 55 141 | Fax: +43 (0) 463 / 500 141
office@fbz-klagenfurt.at | www.fbz-klagenfurt.at

urogenitalen Region auf Pathologien im LWS Bereich. Einfluss von Störungen im Harnwegsbereich auf das Immunsystem und die in Beziehung stehenden Körpersysteme.

- Spezifische Anatomie des Beckenbodens und Einflussmöglichkeiten auf das klinische Bild des Patienten

Inhalte Tag 3:

- Viszerale Untersuchungsstrategie mit den faszialen Aufhängesystemen der viszerale Organe. (longitudinale und transversale Faszienvläufe). Spezifische Regionsbestimmung.
- Untersuchung des Urogenitaltrakts und der Blase sowie der faszialen Aufhängungen.
- Konzentration auf die in der Mindmap hergestellten Beziehungen zu den LWS Regionen.
- Funktionelle Anatomie der neuronalen Plexen. Besprechung von Pathomechanismen.
- Lokalisation der Region über möglichst exakte Methoden für die Untersuchung des neuralen Systems mit einer funktionellen Bereichslokalisierung unter Berücksichtigung des klinischen Bildes.
- Spezifische Testverfahren für das neurale System unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Datenlagen
- Interpretation der Befunde

Inhalte Tag 4:

- Behandlung des Urogenitalsystems und seiner Aufhängungen
- Behandlung der Blasenauflhängung und des Beckenbodens
- Behandlungen der Nachbarregionen und der Wirbelsäulensegmente, die in direktem Zusammenhang mit den Beschwerden an der LWS stehen.
- Energetische Behandlungsmethoden.
- Beeinflussungsmöglichkeiten auf der Ebene des Managements rund um relevante Verhaltensweisen des Patienten (Lebenshygiene)

Referent Teil 1: Daniel SCHULZ, PT, MT, OMT - D

Referent Teil 2: Daniel SCHULZ, PT, MT, OMT - D

Referent Teil 3: Matthias LÖBER, PT, MT, OMT - D

Unterrichtseinheiten: 34 UE (1 ECTS)

Zielgruppe: Physiotherapeuten, Ärzte

Mitzubringen:  Anatomiebücher Bewegungsapparat und Organsysteme
Grundlagentexte vom KPM Viszeral- und Energetiklehrgang